

Aufgabe 1**Themenkomplex – Betriebsrat / Mitbestimmung****20 P****Hinweis:** 1.1 bis 1.7 - **eine** richtige Antwort, nur **ein** Kreuz zulässig!**1.1** In welchem Abstand wird der Betriebsrat gewählt?**2 P**

☐	- alle 4 Jahre
☐	- der Abstand wird durch die Gewerkschaft festgelegt
☐	- alle 3 Jahre
☐	- der Abstand wird durch die Geschäftsleitung festgelegt

1.2 Wer nimmt an der Betriebsversammlung teil?**2 P**

☐	- nur die Gewerkschaftsmitglieder des Betriebes
☐	- nur die Gewerkschaftsmitglieder und die gewählten Betriebsräte
☐	- alle Mitarbeiter des Betriebes
☐	- die Geschäftsleitung und der Betriebsrat

1.3 Einem Arbeitnehmer wird gekündigt ohne den Betriebsrat zu hören.

Welche Aussage ist richtig?

2 P

☐	- die Kündigung ist wirksam. Die Geschäftsführung braucht den Betriebsrat nicht hinzuziehen
☐	- die Kündigung ist nicht wirksam, Kündigungen nimmt nur der Betriebsrat vor
☐	- die Kündigung ist unwirksam, da laut Betriebsverfassungsgesetz der Betriebsrat zu hören ist
☐	- die Kündigung ist wirksam, wenn der Betriebsrat zuvor informiert wurde

1.4 Wer vertritt bei Tarifverhandlungen die Interessen der Arbeitnehmer? 2 P

	- der Betriebsrat der Unternehmen
	- die zuständige Gewerkschaft
	- die Sozialversicherungsverbände
	- die Berufsgenossenschaft

1.5 Die Pausenzeiten sollen geändert werden. Welches Recht hat der Betriebsrat? 2 P

	- der Betriebsrat hat ein Mitbestimmungsrecht
	- der Betriebsrat hat ein Mitwirkungsrecht
	- der Betriebsrat braucht nur informiert zu werden (Informationsrecht)
	- Der Betriebsrat bestimmt allein über die Pausenregelung nach dem Alleinvertretungsrecht.

1.6 Wer trägt die Kosten für die Wahl des Betriebsrates?

2 P

	- der Staat
	- der Arbeitgeber
	- der Gewerkschaft
	- Betriebsrat

1.7 Sie möchten in Ihre Personalakte einsehen. Auf welches Gesetz können Sie sich beziehen?

2 P

	- Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
	- Handelsgesetzbuch (HGB)
	- Betriebsvereinbarung
	- Betriebsverfassungsgesetz

Hinweis: 1.8 bis 1.10 - **zwei** richtige Antworten, nur **zwei** Kreuze zulässig!

1.8 Bei welchen Punkten besteht für den Betriebsrat ein Mitbestimmungsrecht? 2 P

☐	- Einführung eines neuen Produktes
☐	- Beginn und Ende der Arbeitszeiten
☐	- Belegung von Mitarbeiterwohnungen
☐	- Abmahnung eines Mitarbeiters

1.9 Welche Aussagen zu einer Betriebsvereinbarung sind richtig? 2 P

☐	- die Betriebsvereinbarung ist ein Vertrag zwischen dem Arbeitgeber und dem Betriebsrat, in dem verbindliche Normen festgelegt werden
☐	- die Betriebsvereinbarung regelt die Gehaltsstruktur für alle Betriebe einer Branche
☐	- die Betriebsvereinbarung gilt in der Regel nur für den Betrieb, für den sie vereinbart worden ist
☐	- die Betriebsvereinbarung besagt, dass der Betriebsrat immer eingeschaltet werden muss

1.10 Welche Vereinbarungen sind üblicherweise im Manteltarifvertrag geregelt? 2 P

☐	- Löhne und Gehälter
☐	- Dauer des Urlaubs
☐	- Eingruppierung in Lohn- und Gehaltsstufen
☐	- Einstellungs- und Kündigungsbedingungen

Aufgabe 2**Themenkomplex** – Berufliche Bildung / Lebenslanges Lernen**20 P****Hinweis:** 2.1 bis 2.6 - **eine** richtige Antwort, nur **ein** Kreuz zulässig!**2.1** Wer kann sich in die Jugend- und Auszubildendenvertretung wählen lassen? 2 P

	- nur Mitarbeiter des Betriebes unter 18 Jahre
	- die Arbeitnehmer des Betriebes unter 25 Jahren und zur Berufsausbildung Beschäftigte (unabhängig vom Alter)
	- nur Mitarbeiter des Betriebes unter 21 Jahre
	- alle Auszubildenden, wenn sie vom Betriebsrat zugelassen wurden

2.2 Die Auszubildende Erika Mustermann besteht ihre Abschlussprüfung mit dem letzten Prüfungsteil am 25. Juni. Die Ergebnisse werden ihr noch am gleichen Tag mitgeteilt. Ihr Ausbildungsvertrag läuft noch bis zum 31. Juli. Wann endet das Ausbildungsverhältnis? 2 P

	- am 25.06.
	- am 31.07.
	- am Tage der Freisprechung
	- am Ende des Monats, an dem die letzte Prüfung stattfand. In diesem Fall am 30.06.

2.3 Der Auszubildende Max Mustermann fällt durch die Prüfung. Kann diese wiederholt werden? Wenn ja, wie oft? 2 P

	- nein, eine Wiederholung ist nicht möglich
	- ja, die Prüfung kann 1-mal wiederholt werden
	- ja, die Prüfung kann 2-mal wiederholt werden
	- ja, die Prüfung kann 3-mal wiederholt werden

2.4 Max Mustermann ist am 12.06. durch die Prüfung gefallen. Am 31.07. endet sein Ausbildungsvertrag. Er möchte seine Ausbildung verlängern bis zur nächsten Prüfung. Muss der Ausbildungsbetrieb das ermöglichen? 2 P

	- nein, der Betrieb muss der Verlängerung nicht zustimmen
	- ja, wenn Max Mustermann das verlangt.
	- die Entscheidung erfolgt durch den Ausbildungsberater der zuständigen Stelle
	- nein, da der Ausbildungsbetrieb damit rechnet, dass er die Wiederholungsprüfung auch nicht schaffen wird

2.5 Die Geschäftsführung teilt Ihnen mit, dass aus wirtschaftlichen Gründen leider keine Auszubildenden in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen werden können. Welche Aussage dazu ist richtig? 2 P

	- der Ausbildungsvertrag endet mit Fristablauf oder bestandener Prüfung, eine Kündigung ist nicht notwendig
	- der Arbeitgeber muss den Auszubildenden mit entsprechenden Fristen kündigen
	- der Arbeitgeber muss die Auszubildenden weiter beschäftigen, bis diese einen neuen Arbeitsplatz gefunden haben.
	- der Arbeitgeber ist verpflichtet, Auszubildende mindestens 6 Monate zu übernehmen

2.6 Was ist der Unterschied zwischen einem normalen Arbeitszeugnis und einem qualifizierten Arbeitszeugnis? 2 P

	- das qualifizierte Arbeitszeugnis enthält zusätzlich Angaben über Verhalten und Leistung des Auszubildenden
	- das qualifizierte Arbeitszeugnis wird zusätzlich vom zuständigen Ausbilder unterschrieben
	- das qualifizierte Arbeitszeugnis enthält eine genaue Beschreibung der Ausbildungsinhalte
	- das qualifizierte Arbeitszeugnis enthält Angaben über die körperliche Leistungsfähigkeit und die Krankheitstage

Hinweis: 2.7 bis 2.10 - **zwei** richtige Antworten, nur **zwei** Kreuze zulässig!

2.7 Was kennzeichnet eine Maßnahme der beruflichen Fortbildung?

2 P

☐	- sie führt zu einer anderen beruflichen Tätigkeit
☐	- sie baut auf einer Qualifikation auf, die in einem Ausbildungsberuf erworben wurde
☐	- sie ist immer mit einer Gehaltserhöhung verbunden
☐	- durch Fortbildung erreichte Qualifikationen werden meist durch Prüfungen nachgewiesen

2.8 Warum wird Weiterbildung im Beruf für Arbeitnehmer immer wichtiger?

2 P

☐	- Berufliches Wissen muss erhalten und sollte weiter ausgebaut werden
☐	- durch Arbeitszeitverkürzung steht immer weniger Zeit für die betrieblichen Aufgaben zur Verfügung
☐	- die Kenntnisse müssen der schneller werdenden technischen Entwicklung angepasst werden
☐	- durch Weiterbildung im Beruf erhöht sich der Urlaubsanspruch

2.9 Was sind die Besonderheiten an dualen Studiengängen?

2 P

☐	- beim dualen Studium werden zwei Studiengänge gleichzeitig belegt
☐	- ein duales Studium hat meist einen hohen Praxisbezug
☐	- es werden die Lernorte (Hochschule/Akademie und Betrieb) verbunden
☐	- nach Abschluss des dualen Studienganges werden nur sehr wenige Studenten vom Betrieb übernommen

2.10 Ein potenzieller neuer Arbeitgeber wirbt mit einer betrieblichen Altersvorsorge. Welche Aussagen sind falsch?

2 P

☐	- unter betrieblicher Altersvorsorge versteht man den Aufbau einer Zusatzrente über den Arbeitgeber
☐	- Betriebsrenten müssen später nicht versteuert werden (Generelle Steuerfreiheit)
☐	- die betriebliche Altersvorsorge lohnt sich nur für gut verdienende Angestellte
☐	- die betriebliche Altersvorsorge ist eine Möglichkeit eine Rentenlücke zu verringern

Aufgabe 3**Themenkomplex – Unternehmensformen****20 P****Hinweis:** 3.1 bis 3.7 - **eine** richtige Antwort, nur **ein** Kreuz zulässig!**3.1** Ist eine Offene Handelsgesellschaft (OHG) eine juristische Person?**2 P**

☐	- ja, da die OHG im Handelsregister eingetragen ist
☐	- ja, alle Gesellschaften ab einem gewissen Umsatz sind juristische Personen
☐	- nein, da die OHG nicht im Handelsregister eingetragen ist
☐	- nein, da keine Organe benötigt werden, die Gesellschafter sind vertretungsberechtigt

3.2 Bei einer Aktiengesellschaft ist der Kurs innerhalb von 4 Wochen von 132,50 € auf 112,30 € gesunken. Welche Aussage ist richtig?**2 P**

☐	- durch eine erhöhte Nachfrage ist der Kurs gesunken
☐	- der Nennwert der Aktie ist gesunken
☐	- der Kursrückgang wirkt sich nicht auf den Nennwert der Aktie aus
☐	- der Nennwert der Aktie ist gestiegen

3.3 Um welche Gesellschaftsform handelt es sich bei der Firma „Druckerei Müller GmbH & Co. KG“?**2 P**

☐	- um eine GmbH
☐	- um eine Kommanditgesellschaft
☐	- um eine Offene Handelsgesellschaft
☐	- um eine Aktiengesellschaft

3.4 Welches der genannten Unternehmen ist eine Personengesellschaft?

2 P

	- Müller Feinkost GmbH
	- Peter Meier, Maschinenbau GbR
	- Muster Maschinen AG
	- Meierei Ostsee e.G.

3.5 Zu welchem Zeitpunkt ist eine GmbH fähig, Rechtsgeschäfte abzuschließen? 2 P

	- mit der Eintragung ins Handelsregister
	- ab einem von den Gesellschaftern bestimmten Zeitpunkt
	- mit der Unterschrift unter den Gesellschaftervertrag
	- dem der Gründung nachfolgenden Monatsersten

3.6 Wie ist bei einer KG die Bezeichnung für den Vollhafter?

2 P

	- Geschäftsführer
	- Kommanditist
	- Komplementär
	- Sekretär

3.7 Sie möchten sich über eine Firma informieren und ins Handelsregister einsehen. Unter welchen Voraussetzungen ist das möglich?

2 P

	- es sind keine Voraussetzungen nötig, jeder kann ohne Begründung einen Ausdruck anfordern
	- sie müssen nachweisen, dass eine Geschäftsbeziehung besteht
	- sie benötigen die formlose Erlaubnis der Firma, über die Sie sich informieren wollen
	- sie müssen einen berechtigten Grund für die Einsichtnahme nennen

Hinweis: 3.8 bis 3.10 - **zwei** richtige Antworten, nur **zwei** Kreuze zulässig!

3.8 Welches sind Merkmale eines Einzelunternehmens?

2 P

☐	- der Inhaber haftet mit seinem Firmen- und Privatvermögen
☐	- ein Einzelunternehmen ist bei Banken besonders kreditwürdig
☐	- Entscheidungen können schnell getroffen werden
☐	- der Inhaber haftet nur mit dem Firmenvermögen. Das Privatvermögen ist geschützt

3.9 Welche der genannten Unternehmen sind Kapitalgesellschaften?

2 P

☐	- Max Mustermann OHG
☐	- Mustermann Datentechnik AG
☐	- Erika Mustermann Autohandel GbR
☐	- Heizung Mustermann GmbH

3.10 Welche Aussagen zur Genossenschaft sind richtig?

2 P

☐	- eine Genossenschaft ist ein Zusammenschluss, die Mitglieder wollen sich gemeinsam wirtschaftlich fördern
☐	- eine Genossenschaft ist ein Zusammenschluss aufgrund ähnlicher politischer Ansichten
☐	- eine Genossenschaft dient der Gewinnmaximierung durch die Zusammenlegung des Geschäftsbetriebes
☐	- die eingetragene Genossenschaft ist eine juristische Person

Aufgabe 4**Themenkomplex – Betriebs,- und Volkswirtschaft/Steuern und Abgaben 20 P****Hinweis:** 4.1 bis 4.3 - **eine** richtige Antwort, nur **ein** Kreuz zulässig!**4.1** Durch welche Maßnahme könnte die Arbeitsproduktivität gesteigert werden? 2 P

☐	- die Arbeitszeit wird verkürzt
☐	- die Arbeitszeit wird verlängert
☐	- eine neue, modernere Maschine wird angeschafft
☐	- zwei neue Mitarbeiterinnen werden eingestellt

4.2 Welche Aussage zum Maximalprinzip (Ökonomisches Prinzip) ist richtig? 2 P

☐	- mit möglichst geringen Mitteln soll ein bestimmter Ertrag erzielt werden
☐	- mit gegebenen Mitteln soll ein möglichst hoher Ertrag erzielt werden
☐	- mit möglichst geringen Mitteln soll ein möglichst hoher Ertrag erzielt werden
☐	- mit gegebenen Mitteln soll ein gegebener Ertrag erzielt werden

4.3 Wie wird die Marktsituation genannt, bei der es für ein bestimmtes Gut nur einen Anbieter gibt? 2 P

☐	- Oligopol
☐	- Polypol
☐	- Vollkommener Markt
☐	- Monopol

Hinweis: 4.4 bis 4.7 - **zwei** richtige Antworten, nur **zwei** Kreuze zulässig!

4.4 Welche Aussagen zu einem Kartell sind richtig?

2 P

☐	- ein Kartell ist ein Zusammenschluss von selbständig bleibenden Unternehmen
☐	- mindestens 4 Firmen sind zur Bildung eines Kartells notwendig
☐	- es entsteht bei der Bildung eines Kartells eine neue Firma
☐	- staatliche Verbote oder Regulierungen sind im Kartellrecht geregelt

4.5 Welche Beispiele wären Investitionen eines Betriebes?

2 P

☐	- eine Bäckerei schafft sich einen neuen Ofen an
☐	- Streichung des Weihnachtsgeldes für die Mitarbeiter
☐	- für einen neuen Mitarbeiter werden Zuschüsse bei der Arbeitsagentur beantragt
☐	- eine KFZ Werkstatt kauft eine neue Hebebühne

4.6 Welche der genannten Steuern sind Verbrauchssteuern?

2 P

☐	- Lohnsteuer
☐	- Tabaksteuer
☐	- Branntweinsteuer
☐	- Einkommenssteuer

4.7 Welche Kosten können als Werbungskosten abgesetzt werden?

2 P

☐	- Anschaffungskosten für ein neues Fahrrad
☐	- Bewerbungskosten
☐	- Kosten für eine Fortbildung im Beruf
☐	- Kosten für einen Urlaub

Hinweis: 4.8 bis 4.10 - **eine** richtige Antwort, nur **ein** Kreuz zulässig!

4.8 Welche Aussage zu „Gebühren“ ist richtig?

2 P

☐	- eine Gebühr wird für eine bestimmte erbrachte Leistung von der Verwaltung erhoben
☐	- eine Gebühr ist bei der Einfuhr bestimmter Dinge zu zahlen
☐	- eine Gebühr entsteht ohne Anspruch auf eine Gegenleistung
☐	- eine Gebühr wird am Jahresende vom Staat zurückerstattet

4.9 Für ein Produkt wird der Preis erhöht. Welche Steuer erhöht sich im gleichen Verhältnis?

2 P

☐	- Einkommenssteuer
☐	- Lohnsteuer
☐	- Kapitalertragssteuer
☐	- Umsatzsteuer

4.10 Wer legt den Hebesatz für die Gewerbesteuer fest?

2 P

☐	- Bund
☐	- Bundesland
☐	- Landkreis
☐	- Gemeinde

Aufgabe 5**Themenkomplex – Arbeitssicherheit****10 P****Hinweis:** 5.1 bis 5.3 - **eine** richtige Antwort, nur **ein** Kreuz zulässig!**5.1** Bund und Länder können Arbeitsschutzvorschriften erlassen. Wer ist für die Überwachung zuständig? **2 P**

☐	- TÜV
☐	- Gewerbeaufsichtsamt
☐	- Rentenversicherung
☐	- Handwerkskammer / Industrie- und Handelskammer

5.2 Wer kann Unfallverhütungsvorschriften erlassen?**2 P**

☐	- Betriebsversammlung
☐	- Betriebsrat
☐	- Berufsgenossenschaft
☐	- Rentenversicherung

5.3 Ein Mitarbeiter erleidet einen Betriebsunfall. Welcher Arzt muss aufgesucht werden?**2 P**

☐	- der Amtsarzt
☐	- der zuständige Unfallarzt / Durchgangsarzt
☐	- der zuständige Allgemeinarzt
☐	- der Arzt im nächstgelegenen Krankenhaus

Hinweis: 5.4 bis 5.5 - **zwei** richtige Antworten, nur **zwei** Kreuze zulässig!

5.4 Welche Anforderungen sind an Fluchtwege zu stellen?

2 P

☐	- sie müssen abgeschlossen sein
☐	- sie müssen stets frei sein (nicht verstellt)
☐	- sie dürfen keine Steigung aufweisen
☐	- sie dürfen nicht verschlossen sein

5.5 Welche Regelungen stehen in der Arbeitsstättenverordnung?

2 P

☐	- Regelungen zur gesetzlichen Unfallversicherung
☐	- Angaben zu Mindesthöhen in Räumen
☐	- Anforderungen an Pausenräume
☐	- Maßnahmen zum Schutz von Gefahrstoffen

Aufgabe 6

Themenkomplex – Euro / Zahlungsverkehr

10 P

Hinweis: 6.1 bis 6.3 - **eine** richtige Antwort, nur **ein** Kreuz zulässig!

6.1 Der Euro verliert in Deutschland an Kaufkraft. Wie wird das genannt?

2 P

☐	- Deflation
☐	- Inflation
☐	- Stagflation
☐	- Parität

6.2 Die Bank möchte einen Kredit mit einer Grundschuld besichern. Was bedeutet das?

2 P

	- die Grundschuld erlischt mit Abzahlung des Kredites automatisch
	- für den Kredit haftet der Unternehmer immer mit seinem Privatvermögen
	- der Kredit muss innerhalb von 5 Jahren getilgt werden
	- die Grundschuld wird in das Grundbuch eingetragen

6.3 Was ist ein Kontokorrentkredit?

2 P

	- ein Kredit zur Finanzierung eines Hauses
	- ein Kreditrahmen auf einem Girokonto
	- ein Kredit mit der Laufzeit von unter einem Jahr
	- ein Kredit mit der Hinterlegung eines Wertgegenstandes

Hinweis: 6.4 bis 6.5 - **zwei** richtige Antworten, nur **zwei** Kreuze zulässig!

6.4 Welche Aussagen zum Begriff „Deflation“ sind richtig?

2 P

	- Deflation ist eine signifikante Steigerung des Preisniveaus für Waren und Dienstleistungen
	- Deflation ist ein allgemeiner, anhaltender Rückgang des Preisniveaus für Waren und Dienstleistungen
	- die Kaufkraft des Konsumenten steigt
	- die Kaufkraft des Konsumenten sinkt

6.5 Für welche Zahlungen eignet sich das Lastschriftverfahren?

2 P

	- Zahlung der monatlichen Telefonrechnung
	- Kauf eines Hauses
	- Bezahlung von Vereinsbeiträgen
	- Gehaltszahlung